

TEAM Demokratie Schollbrunn hält Aufstellungsversammlung ab

Die Wählervereinigung TEAM Demokratie Schollbrunn, hat am vergangenen Mittwoch den 10.12.2025 um 20 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger von Schollbrunn zur Aufstellungsversammlung der neuen Liste ins Gasthaus zur Sonne in Schollbrunn eingeladen. Die Wählervereinigung, welche als Verein organisiert ist, wurde 2025 neu gegründet und tritt zum ersten mal zu einer Kommunalwahl an.

Der erste Vorsitzende Tobias Pfenning, der zugleich auch auf Listenplatz 1 und als Bürgermeisterkandidat der Wählervereinigung antritt, begrüßte die knapp 30 Anwesenden herzlich zur Versammlung. Er erklärte warum die Versammlung so früh und vor allem genau an diesem Tag stattfinden musste, da ein anderer Termin mit allem Mitgliedern der Liste aus verschiedenen Gründen, wie z.B. dem anstehenden Weihnachtsurlaub, nicht möglich war. Dies wurde im Vorfeld seitens eines Gemeinderatsmitglieds öffentlich kritisiert und es wurde behauptet, der Termin wäre absichtlich so gelegt worden, dass die Gemeinderatsmitglieder nicht daran teilnehmen könnten. Dem widersprach Pfenning. Als neue Liste müsse man auch noch „Hausaufgaben“ erledigen, die andere etablierte Listen nicht erbringen müssten. Hier gibt es Fristen einzuhalten. Bis zum 19. Januar müssen vierzig Wahlberechtigte die Liste mit Ihrer Unterschrift stützen. Dies sei in der VG Kreuzwertheim sowie an einem Termin im Haus der Bäuerin in Schollbrunn möglich. Deshalb habe man zusammen den frühest möglichen gemeinsamen Termin mit allen Mitgliedern der Liste gesucht und nur an diesem Tag vor den Feiertagen eine Möglichkeit gefunden. Nachdem die Versammlung darüber abgestimmt hatte, auch Gäste die nicht dem Verein angehören, als wahlberechtigt zuzulassen, wurde Daniel Breitenbach als Wahlleiter benannt. Als Wahlhelfer standen Ihm Steffen Straub und Stefan Hofmann zur Seite. Alle wurden einstimmig von der Versammlung bestätigt. Die folgende Vorstellung der Listenkandidaten verfolgten die Anwesenden mit großem Interesse. Zuerst stellte sich Tobias Pfenning (42 Jahre) auf Listenplatz 1 und als Bürgermeisterkandidat vor. Ihm sei vor allem wichtig, dass die kommunale Politik wieder mehr dem Bürger zuhöre. Das habe ihm der im Sommer durch ein Bürgerbegehren verhinderte sog. „Bürgerwindpark“ deutlich gezeigt. Die Bürger möchten ernst genommen und gehört werden. Das hatten damals knapp 50% der wahlberechtigten Schollbrunner Bürgerinnen und Bürger durch ihre Unterstützungsunterschriften für das Bürgerbegehren gezeigt, welches die Bürgerinitiative, aus der die Liste TEAM Demokratie entstanden ist, initiiert hatte. Er und sein Team wollen zukünftig mit allen Gemeinderäten auf Augenhöhe zum Wohle von Schollbrunn und seiner Bürgerinnen und Bürger zusammenarbeiten. Der selbstständige Bio Landwirt Pfenning hatte bereits 2014 als Bürgermeister kandidiert und war für eine knappe Periode als sog. „Nachrücker“ für Engelbert Kirschig, Mitglied des Gemeinderates. Auf Listenplatz 2 stellte sich Simson Hipp vor. Der selbstständige Zimmermann bringt ebenfalls bereits Erfahrung in der Politik mit. Der 41-Jährige war in der Vergangenheit bei den Freien Wählern als stellvertretender Landesvorsitzender aktiv und bewarb sich dort auch als Kandidat bei der Bundestagswahl. Als Imker und Nebenerwerbslandwirt ist Ihm der Naturschutz besonders wichtig. Auf Listenplatz 3 stellte sich Julia Müller vor. Die 30-jährige Mutter von zwei Kindern, die als Pferdewirtin arbeitet, ist erst seit 1 1/2 Jahren in Schollbrunn Zuhause. Es ist für Sie aber bereits ein Heimatort geworden. Ihr ist besonders wichtig, dass die Jugend von Schollbrunn besser im Rat vertreten wird. Dazu schlägt das Team Demokratie vor, einen Jugendrat zu gründen der als Bindeglied der Jugend zum Gemeinderat fungieren soll. Hier möchte Sie einen ihrer Schwerpunkte setzen. Dies sei auch wichtig um die Jugend wieder an die Themen Politik und Mitbestimmung heranzuführen und zu interessieren, damit diese später vielleicht selbst einmal auf einer Liste für die Gemeinderatswahl kandidieren. Kurt Pfenning, auf Listenplatz 4, ist in Schollbrunn geboren. Der 65-jährige technische Angestellte im Ruhestand ist ehrenamtlich im Naturschutzbeirat Main-Spessart aktiv. Seit je her setzt er sich für Erhalt von Natur und Umwelt ein. Er wollte eigentlich seinen Ruhestand genießen und nur noch seinen Hobbys nachgehen. Jedoch habe auch Ihn der geplante Windpark aufgerüttelt und er habe rasch Mitstreiter in der damaligen Bürgerinitiative gefunden. Mit so einem tollen Team zusammen, wolle er sein Wissen noch einmal einbringen, sagte er. Auf Platz 5 stellte sich Andreas Kirschig als politischer Newcomer vor, wie der 49-Jährige selbst

von sich sagte. Zwar war sein Vater Engelbert Kirschig bereits Gemeinderatsmitglied gewesen und hatte auch als Bürgermeister kandidiert, für ihn sei das aber Neuland. Jedoch wolle er als IT-Kaufmann seine Fachkenntnisse in diesem Bereich für Projekte wie eine „Dorf - App“, die Digitalisierung des Rathauses und des Gemeindearchivs einbringen. Beim Thema „Dorf - App“ stelle er sich eine App vor, die alle wichtigen Informationen aus dem Dorf unter „einen Hut“ bringen würde. Hier solle auch ein Bürgerhilfeangebot integriert werden, bei dem Bürger anderen Bürgern ihre Hilfe anbieten können (Punktesystem) um dann selbst wieder Hilfe in anderen Bereichen in Anspruch zu nehmen. Solche Systeme gibt es von verschiedenen Anbietern. Diese seien teilweise für Gemeinden und ihre Bürger sogar kostenfrei wie z.B. die App „Bayernfunk“. Hier werden bereits verschiedene Konzepte geprüft. Da er selbst seit vielen Jahren den Urlaub oft im Wohnmobil verbringt, stellte er auch einen Vorschlag für Wohnmobilstellplätze vor. Diese könnten auf einer Fläche der Gemeinde entstehen und würden eine ganz neue touristische Zielgruppe ansprechen und erschließen . Sowohl die Gemeinde als auch der Dorfladen und die örtliche Gastronomie, könnten davon profitieren.

Als nächstes stellte sich Rüdiger Wehr vor, der den 6. Listenplatz einnimmt. Als gebürtiger Schollbrunner, hat es den heute 57-Jährigen nach seinem Studium in die weite Welt hinaus gezogen. Er ist in der Entwicklungshilfe tätig, mit Schwerpunkt „Kommunale Selbstverwaltung und Entwicklung lokaler Infrastruktur“. Nachdem er viele Jahre in Afrika lebte, ist er nun mit seiner afrikanischen Frau und den beiden Kindern wieder in seinem Heimatort Schollbrunn Zuhause. Ihm sei vor allem das voranbringen jener Projekte wichtig, die in den vergangenen 12 Jahren einen riesigen Investitionsstau in der Gemeinde verursacht hätten. Allen voran nannte er hier die Kläranlage, die einer dringenden Ertüchtigung bedarf. Es reiche nicht aus die sog. „schwarze Null“ im Blick zu haben und drauf zu warten, bis die Inflation alle Ressourcen aufgezehrt hat. Vielmehr müsse man rechtzeitig und zukunftsorientiert investieren um nicht im Nachhinein große Summen aufwenden zu müssen. Auf Listenplatz 7 ist Günter Heckmann zu finden. Der 66-jährige Oberamtsanwalt im Ruhestand hat mit seiner Frau und seinem Kater in Schollbrunn seinen Altersruhesitz gefunden. Ihm habe vor allem die Art und Weise des Umgangs der Gemeinde mit dem Thema Windpark missfallen. Solche Projekte könne man nur in enger Abstimmung und vor allem mit offener Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern angehen. Obwohl er in Schollbrunn neu dazugekommen sei, habe man ihn in der Nachbarschaft herzlich aufgenommen. Er wolle nun sein Wissen im rechtlichen Bereich mit in die Arbeit des Teams einbringen. Veronica Tcacenco auf Listenplatz 8, ist mit ihrem Mann und ihren drei Kindern vor sieben Jahren aus der Republik Moldau nach Deutschland gekommen und lebt seit 5 Jahren in Schollbrunn. Die 41-jährige Chemielehrerin befindet sich momentan im Anerkennungsjahr in Baden Württemberg. In ihrer Heimat arbeitete sie auch als Diplom Ingenieurin bei der Lebensmittelüberwachung. Ihr sei wichtig dass der Ort, der für Sie und ihre Familie zu einem Heimatort geworden sei, auch in Zukunft lebenswert bleibt. Es sei wichtig einander in Ruhe zuzuhören und zu verstehen, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt. Sie möchte sich vor allem für eine bessere Vernetzung der Generationen im Ort engagieren und dazu einen „Generationen-Stammtisch“ ins Leben rufen, bei dem sich Alt und Jung näher kommen, voneinander lernen und sich gegenseitig helfen können. Die Ersatzkandidatin Alexandra Ott (Listenplatz 9) konnte wegen Krankheit leider nicht persönlich anwesend sein und wurde von Tobias Pfenning vorgestellt. Die 56-jährige medizinische Fachangestellte ist auch ausgebildete Ersthelferin. Ihr ist es wichtig die medizinische Versorgung im Ort, gerade in einem Notfall, zu verbessern. Sie schlägt deshalb vor ein Konzept zu entwickeln, das die ortsansässigen Ersthelfer mit in die Rettungskette integriert, wenn diese sich dazu bereit erklären. Dies könne z.B. über ein sog. „First Responder“ Konzept zusammen mit der Feuerwehr geschehen. So könnten die Rettungszeiten in Schollbrunn deutlich reduziert werden, was im Zweifelsfall Leben retten könnte. Im Anschluss der Vorstellungsrunde konnten Fragen gestellt werden. Steffen Straub wollte als Beirat des Dorfladens wissen, wie die möglichen neuen Mitglieder des Gemeinderates und der mögliche neue Bürgermeister der Liste zukünftig zum Dorfladen stehen würden. Tobias Pfenning entgegnete darauf, dass er selbst und auch andere Mitglieder der Liste selbst zu den Anteilseignern des Dorfladens gehören und dass dieser ein

wichtiger Teil der örtlichen Nahversorgung sei. Auch habe man im bereits veröffentlichten Konzept der Liste Vorschläge gemacht, um den Dorfladen weiter voranbringen zu können (z.B. als Verkaufsstelle für Wildbret, Integration in eine mögliche Versorgung der Wohnmobilstellplätze etc.) Eine weitere Frage von Steffen Straub betraf das Logo der Wählervereinigung. Die sog. „gereichten Hände“ würden stark an das Emblem der sozialistischen Einheitspartei SED erinnern, die bekanntlich in der DDR eine Diktatur geführt hätten. Das hätte ja nichts mit Demokratie zu tun. Herr Kirschig, der das Logo der Wählervereinigung entworfen hat, entgegnete, dass man sich im Vorfeld dazu viele Gedanken gemacht habe. Verschiedene andere Varianten dieser Hände hat man verworfen, weil diese von Gruppierungen und Organisationen verwendet werden, mit denen man sich nicht gemein machen möchte. Das besagte Logo wurde bei einem Internet Anbieter von Grafikdateien gekauft und soll die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit respektvollem und vernünftigem Umgang symbolisieren. „Dazu gebe man sich üblicherweise die Hand“ so Kirschig. In einer weiteren Wortmeldung wurde von einem Anwesenden gefragt, ob durch die Verhinderung der Windräder nun Chancen für einen Nationalpark oder ein Biosphärenreservat gesehen würden. Der Vorsitzende Tobias Pfenning beantwortete die Frage dahin gehend, dass über den Nationalpark bereits vor Jahren entschieden worden sei und dies aktuell weder kommunal noch überregional ein Thema sei.

Nach der Fragerunde wurde durch die Versammlung einstimmig beschlossen, über die gesamte Liste im Block abzustimmen. Für die Liste stimmten 27 Wahlberechtigte mit Ja, es gab eine ungültige Stimme. Zwei Kandidaten erhielten eine Streichung die als Nein Stimme gewertet wird. Die Ersatzliste wurde mit 25 Ja Stimmen, 2 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme bestätigt. Im Anschluss wurde über den Bürgermeisterkandidaten und den Ersatzkandidaten Simson Hipp abgestimmt. Es waren hier noch 27 Wahlberechtigte anwesend. Tobias Pfenning erhielt 25 Ja und eine Nein Stimme. Ein Stimmzettel war ungültig.

Simson Hipp als Ersatzkandidat erhielt 21 Ja und 5 Neinstimmen. Ein Stimmzettel war auch hier ungültig. Zum Beauftragen für den Wahlvorschlag wurde Engelbert Kirschig sowie seine Schwiegertochter Petra Kirschig als Stellvertreterin durch die Versammlung einstimmig bestellt. Nachdem die benötigten Stützunterschriften für den Wahlvorschlag sowie die Wahl Niederschrift durch die anwesenden Wahlberechtigten Bürger geleistet waren, bedankte sich Tobias Pfenning beim Wahlvorstand sowie den Anwesenden für Ihre Unterstützung und wünschte allen eine schöne und ruhige Adventszeit. Die Sitzung Endete um 22:20 Uhr.

Wenn Sie die neue Liste TEAM Demokratie unterstützen möchten, so können Sie dies als in Schollbrunn wahlberechtigte Bürgerin oder wahlberechtigter Bürger tun, indem Sie die Liste **UND** den Wahlvorschlag des Bürgermeisterkandidaten durch Ihre Unterschrift unterstützen. Bis zum 19. Januar 2026 müssen dies mindesten 40 Bürgerinnen und Bürger tun, damit die Liste zur Kommunalwahl am 08.März 2026 zugelassen wird.

Die sog. „Stützunterschriften“ können wie folgt geleistet werden:

In der Verwaltungsgemeinschaft Kreuzwertheim, Lengfurter Straße 8, 97852 Kreuzwertheim zu folgenden Zeiten:

Montag	8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:30 Uhr
Dienstag	8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:30 Uhr
Mittwoch	8:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag	8:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr
Zusätzlich	am Donnerstag 15.01.2026 18:00 – 20:00 Uhr

Im „Haus der Bäuerin“, Zur Kartause 1A, 97852 Schollbrunn
Samstag 10.01.2026 8:00 – 12:00 Uhr

Beide Einrichtungen sind barrierefrei.



v.l.n.r.: Tobias Pfenning, Andreas Kirschig, Julia Müller, Günter Heckmann, Veronica Tcacenco, Rüdiger Wehr, Kurt Pfenning, Simson Hipp